Appeler Bahn im Volbachtal

Apfeler Bahn

Förderbahn Volbachtal

Schlagwörter: Feldbahn, Bahndamm
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Bergisch Gladbach, Overath
Kreis(e): Rheinisch-Bergischer Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen





Die Förderbahn "Appeler Bahn" verlief mit sehr gleichmäßigem Gefälle von der Grube Apfel zur ehemaligen Aufbereitungsanlage in Immekeppel. Auf dem alten Bahndamm verläuft heute ein Wanderweg durch das Naturschutzgebiet Volbachtal (2024).
Fotograf/Urheber: Peter Schönfeld

Durch das Volbachtal verlief im 19. Jahrhundert die sogenannte „Appeler Bahn“ - auf Hochdeutsch „Apfeler Bahn“ -, die direkt von der Grube Apfel zur Aufbereitungsanlage der Vielle Montagne nach Immekeppel führte. Die insgesammt 1.927 Meter lange Pferdebahn wurde 1854 fertig gestellt und lief mit Grubenwagen auf Eisenschienen. Sie folgte damit Vorbildern aus der englischen Frühindustrialisierung, die auch im Ruhrtal gebräuchlich waren. Eine vergleichbare, aber wesentlich kürzere Bahn existierte im Bensberger Revier sonst nur auf der Grube Lüderich.
Der Hauptstrang der Appeler Bahn kam direkt aus dem „Tiefen Apfeler Stollen“ und wurde auf dem Platz unterhalb des Zechenhauses mit einem Nebenstrang aus dem „Tiefen Ehrenfeldstollen“ zusammengeführt. Von hier lief die Bahn durch das Volbachtal nach Immekeppel hinunter. Durch das gleichmäßige Gefälle konnte talwärts auf den Einsatz der Pferde verzichtet werden. Stellenweise war sogar das Abbremsen der Wagen erforderlich.

Ein weiterer, aus dem Kotzbachtal kommender Seitenstrang schloss die Grube Columbus an das Schienennetz an. Dieser verlief aus dem dortigen Tilly-Stollen kommend an der Kühlheimer Mühle vorbei. Unterhalb der Mühle querte er das Tal und lief mit der von der Grube Apfel kommenden Schmalspurbahn zusammen. Dieser Bereich wurde dehalb „Wechsel“ genannt.
Der gegenüber der Külheimer Mühle nach Süden abzweigende Wanderweg verläuft auf dem kleinen Damm der alten Schienenbahn und überquert auf zwei Holzbrücken zunächst den Kotzbach und anschließend den Volbach. Auf der südlichen Talseite vereinen sich die Stränge und führen weiter in Richtung Immekeppel. Auch hier verläuft der Wanderweg auf der alten Bahntrasse der „Appeler Bahn“.

(Peter Schönfeld, BGV Rhein-Berg e.V., 2024)

Literatur

Buff, Emil (1882): Beschreibung des Bergreviers Deutz. S. 54, Bonn.

Geurts, Gerhard; Ommer, Herbert; Stahl, Herbert / Förderverein des Bergischen Museums für Bergbau, Handwerk und Gewerbe (Hrsg.) (2004): Das Erbe des Erzes, Band 2. Die Gruben auf den Gangerzlagerstätten im Erzrevier Bensberg. S. 35, Bergisch Gladbach.

Appeler Bahn im Volbachtal

Schlagwörter: Feldbahn, Bahndamm
Ort: 51429 Bergisch Gladbach - Moitzfeld
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Fernerkundung
Historischer Zeitraum: Beginn 1854, Ende 1881 bis 1891
Koordinate WGS84: 50° 57 39,21 N: 7° 14 0,48 O / 50,96089°N: 7,23347°O
Koordinate UTM: 32.375.942,91 m: 5.646.961,41 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.586.701,25 m: 5.648.020,65 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Peter Schönfeld, „Appeler Bahn im Volbachtal“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-354049 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**